Gärtner/in

Lehrbeginn 2010, 2011

Der Gärtnerberuf gliedert sich in vier Fachrichtungen: Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzen, Stauden, Baumschule. Die Ausbildung wird nach einem gemeinsamen Bildungsplan durchgeführt. Gärtner und Gärtnerin kennen den Zusammenhang zwischen Pflanzen und Umwelt, doch sind je nach Fachrichtung die Tätigkeiten unterschiedlich.

Landschaftsgärtner/inLandschaftsgärtner und Landschaftsgärtnerin bauen, bepflanzen und pflegen Gärten, Grünflächen, Spiel- und Sportanlagen aller Art. Für die vielfältigen Arbeiten setzen sie verschiedene Maschinen ein. Sie arbeiten das ganze Jahr im Freien. Ausser Fähigkeiten für den Bau von Wegen, Plätzen, Treppen und Mauern sind für die Bepflanzung und Pflege gute Pflanzenkenntnisse notwendig. Das vielseitige Tätigkeitsgebiet erlaubt, sich entsprechend den persönlichen Interessen und Fähigkeiten zu spezialisieren.

Zierpflanzengärtner/inZierpflanzengärtnerin und Zierpflanzengärtner kultivieren die vielen Pflanzen und Blumen, die wir in Geschäften und auf dem Markt kaufen können. Sie säen, pikieren und pflegen die Pflanzen in modern eingerichteten, automatisch klimatisierten Gewächshäusern, um für die Jungpflanzen optimale Wachstumsbedingungen zu haben. Im Sommer bauen sie vor allem Schnittblumen auch im Freien an. Für aufwendige Arbeiten, wie das Eintopfen der Pflanzen, setzen sie Spezialmaschinen ein. Das Beraten der Kunden und das Verkaufen runden das Tätigkeitsgebiet ab. In kleineren Gärtnereien ist eine Verlagerung zur Dienstleistung gut sichtbar. Baumschulist/inBaumschulist und Baumschulistin kultivieren alle Zier- und Obstgehölze (Rosen, Laub- und Nadelbäume, Blütensträucher, Beerensträucher und Obstbäume): Bäume und Sträucher also, die wir in Gärten und Anlagen bewundern können. Sie kümmern sich um die Vermehrung (Aussaaten, Stecklinge, Veredlungen) in Gewächshäusern und pflegen die Pflanzen auch im Freien. Neben der Handarbeit setzen sie für schwerere Arbeiten Maschinen ein.

Staudengärtner/inStaudengärtner und Staudengärtnerin ziehen und pflegen Stauden, die aus verschiedenen Erdteilen stammen und unterschiedlichste Wachstumsbedingungen stellen. Stauden sind ausdauernde Pflanzen, deren oberirdische Organe im Herbst absterben und im Frühling aus den Wurzelstöcken neu gebildet werden, z.B. Lupinen, Rittersporne, Schwertlilien, Wasserpflanzen. Staudengärtnerin und Staudengärtner vermehren diese Pflanzen. Ihr Sortiment umfasst ausserdem Kleingehölze für Steingärten, Tröge und Dachgärten. Ein wichtiger Teil ihrer Tätigkeit ist darum, die Kundschaft zu beraten und über die Verwendung und Pflege zu informieren.
(Quelle: Berufskunde-Verlag der Alfred Amacher AG)

Ausbildungsdauer
3 Jahre

Schulische Bildung
1. - 3. Lehrjahr 1 Schultag pro Woche

Abteilungsleiter
Philipp Müller, philipp.mueller@sg.ch

Fachgruppenleiter
Valentin Diethelm, valentin.diethelm@bzr.ch

- Reglement GAE
- Schullehrplan GAE
- Stundenpläne
- Termine Grüne Berufe
- Neue Ausbildung EFZ
- Gärtnerverband Schweiz
- Gärtnerverband Ostschweiz